

# GLG-Gesundheitstipp

*Klinik für Augenheilkunde im Werner-Forbmann-Krankenhaus in Eberswalde informiert*

Eberswalde (rb). In der Klinik für Augenheilkunde im Werner-Forbmann-Krankenhaus in Eberswalde werden verschiedene Augenkrankheiten behandelt. Hauptsächlich kommen Menschen, denen das Sehen Probleme bereitet. Nicht selten heißt die Diagnose „Grauer Star“. Taniel Kotiasvili ist Chefarzt in der Klinik für Augenheilkunde und kennt sich mit der Krankheit aus. „Unter dem Begriff Grauer Star verstehen wir eine Augenkrankheit, bei der die Sehfunktion durch Linsentrübung geschwächt ist. Betroffene Patienten berichten von einem Schleier vor ihren Augen, der mit der Zeit immer dichter wird, bis sie das Gefühl haben, durch eine Art Milchglas zu sehen. Die Umgebung erscheint unscharf, farblos und matt. Außerdem nimmt die Blendempfindlichkeit zu.“

Es gibt viele verschiedene Ursachen für die Krankheit. In knapp 90 Prozent aller Fälle ist die Linsentrübung altersbedingt. Linsentrübungen führen aber nicht zwangsläufig

zu einer Sehinderung. „Erst wenn es zu Einschränkungen im Sehen kommt, sprechen wir von einer Augenerkrankung, die dann als Grauer Star bezeichnet wird“, so Taniel Kotiasvili. Der Graue Star tritt nicht nur altersbedingt auf. Es existieren Fälle, bei denen Vorerkrankungen der Augen wie eine Entzündung oder eine mechanische Verletzung zum Krankheitsauslöser werden. Auch allgemeine Krankheiten wie Diabetes können zum Grauen Star führen. In wenigen Fällen ist die Krankheit angeboren. Zusätzlich kann der Graue Star als Folge von Wärmestrahlung, Röntgenbestrahlung und nach Starkstromverletzungen oder einem Blitzschlag auftreten.

Um herauszufinden, ob eine Augentrübung vorliegt, wird eine Spaltlampenuntersuchung durchgeführt. Sie ist eines der wichtigsten Diagnoseverfahren in der Augenheilkunde und erlaubt einen Blick quer durch das Auge. Durch die Technik kann der vordere und mittlere Augenbereich genauer unter-

sucht werden. Das menschliche Auge besteht zu einem großen Teil aus transparentem Gewebe. Mit Hilfe eines Lichtstrahls ist es möglich, von außen durch die Gewebe hindurch zu leuchten und Trübungen und Defekte zu erkennen. „Unsere Klinik bietet den Patienten moderne Behandlungsmethoden an. Die hilfreichste Behandlung gegen den Grauen Star ist die Augenoperation. Sie ist schmerzlos und führt bei rund 90 Prozent aller Patienten zu einer Verbesserung der Sehleistung“, weiß Chefarzt Kotiasvili aus Erfahrung zu berichten.

Notwendig ist eine Operation gerade dann, wenn die Sehleistung durch den Grauen Star stark gemindert ist und den Alltag der Betroffenen einschränkt. Bei dem Eingriff wird die getrübte Linse entfernt. Als Ausgleich erhält der Patient eine optische Korrektur. Dies geschieht entweder durch eine Starbrille, Kontaktlinsen oder eine ins Auge eingepflanzte – eine so genannte intraokulare – Linse aus Kunststoff. „Wir

operieren überwiegend ambulant, aber es gibt auch Fälle, bei denen eine stationäre Behandlung notwendig ist. Die Patienten bleiben dann in der Regel 2 bis 3 Tage im Krankenhaus“, so der Augenspezialist. Wer sich genauer über Augenkrankheiten, die Klinik für Augenheilkunde im Werner-Forbmann-Krankenhaus und viele weitere Themen rund um die eigene Gesundheit informieren möchte, kann dies bei der diesjährigen Erlebnismesse „Mensch und Gesundheit“ machen. Am 21. und 22. Mai 2011 lädt die Gesellschaft für Leben und Gesundheit Groß und Klein wieder in den Eberswalder Familiengarten ein. „Ein besonderes Highlight wird in diesem Jahr wieder das begehbare Auge sein. Wir freuen uns auf alle interessierten Besucher, die sich informieren und mit unserem Fachpersonal ins Gespräch kommen wollen“, freut sich der Chefarzt der Augenklinik im Werner-Forbmann-Krankenhaus, Taniel Kotiasvili, auf das bevorstehende Großereignis.